

Inhalt

Vorwort	9
I. Forschungsfreiheit	
Kapitel 1:	
Formen der Forschungsfreiheit in Debatten der Gegenwart	17
1.1 Forschungsfreiheitsdebatten	17
1.2 Formen der Forschungsfreiheit	33
Kapitel 2:	
Das Argument aus Autonomiegründen	43
2.1 Ein ganz einfaches Argument?	43
2.2 Stärken und Grenzen des Arguments aus Autonomiegründen	48
II. Die erkenntnistheoretische Begründung	
Kapitel 3:	
Die Tradition der erkenntnistheoretischen Begründung	65
Kapitel 4:	
Die soziale Erkenntnistheorie der Forschungsfreiheit	83
4.1 Die erkenntnistheoretische Begründung als Argumenttyp	83
4.2 Der Wert der Diversität in den Wissenschaften ...	87
4.3 Forschungsfreiheit als bestes Mittel zur Herbeiführung von Diversität	96
4.4 Die Wissenschaften und die unsichtbare Hand ...	100
4.5 Diversität und die unsichtbare Hand: Ergebnis und Voraussetzungen	110
Kapitel 5:	
Zum intrinsischen Wert von Wahrheit und Wissen	117
5.1 Was ist der Wert wahrer Überzeugungen?	117
5.2 Ist der Wert wahrer Überzeugungen ein intrinsischer?	133

Kapitel 6:	
Der praktische Nutzen wissenschaftlichen Wissens	145
6.1 Wissen und instrumenteller Wert	145
6.2 Der baconische Gedanke	148
6.3 Die Identifikation relevanter Ziele und die Frage der Steuerung	158

Kapitel 7:	
Nichtbaconische Formen instrumentellen Werts	173
7.1 Verständniswissen	173
7.2 Freude an der Erkenntnis	183

Kapitel 8:	
Stärken und Grenzen einer erkenntnistheoretischen Begründung der Forschungsfreiheit	198

III. Die politische Begründung

Kapitel 9:	
Politische Wurzeln der Wissenschaftsfreiheit	209
9.1 Ein interessenpolitischer Coup aus der Zeit des Kalten Krieges?	209
9.2 Die Geburt der Wissenschaftsfreiheit aus dem Geist der Revolution	213

Kapitel 10:	
Die politische Philosophie der Forschungsfreiheit	226
10.1 Die politische Begründung der Wissenschaftsfreiheit und das Ideal der öffentlichen Vernunft	226
10.2 Der Exzeptionalismusverdacht gegen die politische Begründung der Forschungsfreiheit ..	238

Kapitel 11:	
Reichweite und Form politisch begründeter Forschungsfreiheit	253
11.1 Die Reichweite einer politischen Begründung der Wissenschaftsfreiheit	253

11.2 Die politische Begründung der Forschungsfreiheit und der sich wandelnde Charakter naturwissenschaftlicher Forschung	268
11.3 Die Ausübung der Wissenschaftsfreiheit	274

Kapitel 12: Stärken und Grenzen einer politischen Begründung der Forschungsfreiheit	283
---	-----

IV. Schluss

Kapitel 13: Begründungen und Begrenzungen von Forschungsfreiheitsformen und ihre Anwendung auf konkrete Debatten	293
13.1 Eine Vielfalt von Freiheitsformen	293
13.2 Forschung mit embryonalen Stammzellen	298
13.3 Forschungen zu »Rasse« und Intelligenz	311
13.4 Die Kommerzialisierung akademischer Forschung	328
13.5 Schluss	345
Literaturverzeichnis	348